

Textlektüre

Tutorium Modul 2

Zur Vorlesung: „Einführung
in die Fachdidaktik der
Philosophie und Ethik“
(Prof. Rohbeck)



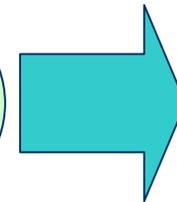
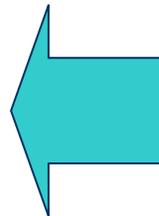
Bestandteile

- 1. Zehn Arten einen Text zu lesen
 - (Herr Prof. Rohbeck)
- 2. Arbeit am Logos: Textrezeption und Textproduktion
 - (Volker Pfeifer)

- Minimalanforderung:

Maximalanforderung:

**Nachvoll-
ziehen der
Gedanken
des Autors**



**Eigenen
Sinn zu
erzeugen**

Philosophie verfügt über eigene Methoden für das Verstehen:

- die Hermeneutik
- Als Anwendung für die Textrezeption vielfältig einsetzbar:
 - objektive Interpretation
 - Suche nach der Intention des Autors
 - Deutung im kulturellen Kontext
 - als philosophische Hermeneutik
 - Dekonstruktion

Einbeziehung weiterer philosophischer Denkrichtungen:

- Phänomenologie
- analytische Philosophie
- Dialektik
- Konstruktivismus
- Strukturalismus

1. Zur Hermeneutik als objektive Interpretation

- „objektiv“ im Sinne von:
 - 1. Es gibt einen bestimmten Sinn, den es zu entdecken gilt.
 - 2. Es gibt eine konsensfähige Interpretation, die intersubjektiv ist.

Beispielhafte Aufgabenstellung:

1. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.
2. Erklären Sie die verwendeten Begriffe.
3. Rekonstruieren Sie die Argumentation.
4. Üben Sie Kritik und bilden Sie sich ein eigenes Urteil.

2. Zur Hermeneutik als Intentionssuche

- Intention des Autors wird zu erforschen gesucht
 - Dabei unterstellt man:
 - Der Autor wollte etwas mitteilen.
 - Der Leser ist imstande, die Schreibabsicht zu erschließen.
- Strategie und Wirkung der Argumentation

Beispielhafte Aufgabenstellung:

- Erschließen Sie die Schreibabsicht des Autors.
 - Gedankengänge:
 - Was will er mitteilen?
 - Wie führt er dies durch?
 - Welche Wirkung erzielt das?
 - Welche andere Strategie wäre denkbar? Was würde die bewirken?

3. Hermeneutik im kulturellen Kontext

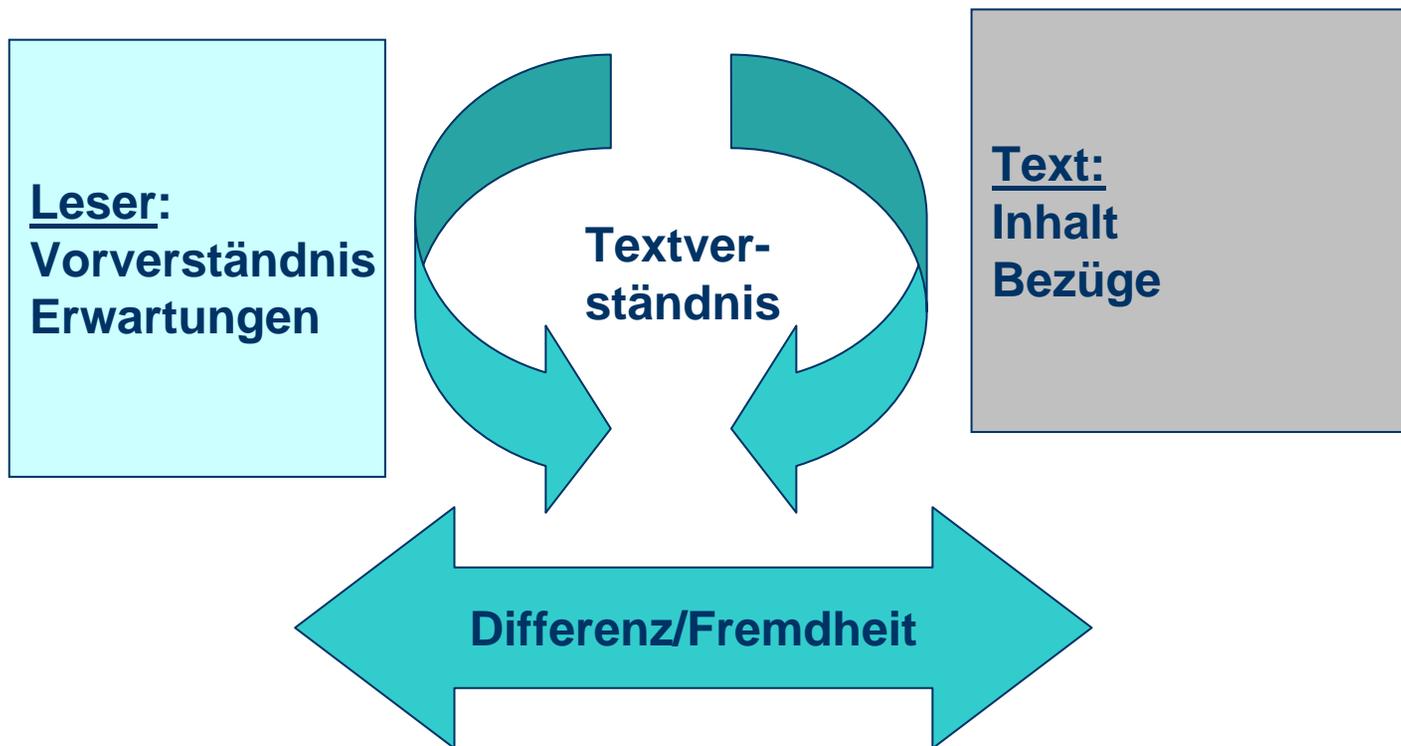
- Erläuterung des kulturellen Kontextes zur Überbrückung historischer Differenzen
 - Biographie
 - Sozialgeschichte
 - Politik
 - Kunst
 - Wissenschafts- und Philosophiegeschichte

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Erläutern Sie die Aussagen im kulturellen Kontext.

4. Philosophische Hermeneutik

Prinzip der Horizontverschmelzung



Beispielhafte Aufgabenstellung

- Formulieren Sie vor der Lektüre Ihr Erwartungen an den Text und konfrontieren Sie dieses Vorverständnis mit dem folgenden Textverständnis.

5. Hermeneutische Dekonstruktion

- Radikalisierung der Hermeneutik
- Aufgabe eines eindeutigen Textsinns
- Vordergründige Suche nach: Brüchen, Lücken, Rändern, also verborgenen Aussagen
- Sichtbarmachung und Fokussierung auf Verstecktes

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Formulieren Sie, was nicht im Text steht.

6. Phänomenologie

- Wahrnehmung nicht Text steht im Zentrum
- Rezeptionsästhetik: individuelle Leseerfahrung

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Beschreiben Sie Ihre eigenen Gedanken und Empfindungen bei der Lektüre des Textes.
 - In Form eines Briefes
 - Lesetagebuch/Leseskizze
- Mögliche Leitfragen: Welchen Eindruck übt der Text auf Sie aus? Welche Verständnisschwierigkeiten fallen auf? Was assoziieren Sie bei zentralen Aussagen? Welche Gefühle verbinden Sie damit?

7. Analytische Philosophie

- Methoden und Werkzeuge stehen im Mittelpunkt:
 - Begriffe
 - Argumente
 - Relationen zueinander

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Bestimmen Sie die Begriffe x , y , z .
- Analysieren Sie die Argumentation, indem Sie ein Schema entwerfen.

8. Dialektik

- Schärfung des kritischen Urteilsvermögen
- Argumente und deren Gegensätze
- Widersprüche
- Alternative Problemlösungen

9. Konstruktivismus

- Sprachgebrauch wird reflektiert
- Argumentation und Begriffe werden analysiert und in der Lebenswelt der Schüler aufgespürt und neu angewendet
- Reflexion von Regeln im Alltag

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Rekonstruieren Sie das Schema aus Ihrer alltäglichen Erfahrung heraus.

10. Strukturalismus

- Analyse der Textstrukturen
- Art und Weise der Darstellung
- Literarische Formen werden untersucht

Beispielhafte Aufgabenstellung

- Untersuchen Sie die literarische Form der Erzählung. Schreiben Sie den Text in eine andersgeartete Form um.
 - Brief, Rollenspiel, anderes Sprachregister, Perspektivwechsel etc.

11. Dekonstruktivismus I

- Torsten Hiss: Vom Lesen zum Schreiben – vom Schreiben zum Lesen. Strukturalistische und dekonstruktivistische Profile für den Philosophieunterricht. In: ZDPE 2/2000
- Unterrichtsbeispiel: Aphorismus – Einschreibungen/Ersetzen von Passagen

12. Dekonstruktivismus II

- Christian Gefert: Text und Schrift. Dekonstruktivistische Verfahren in philosophischen Bildungsprozessen. In: ZDPE 2/2000
- Theatrale Formen

- 
- 
- Übergänge und Mischformen sind denkbar
 - Auswahl entsprechend der zu erlangenden Kompetenz

2. Arbeit am Logos: Textrezeption und Textproduktion

- Steuerung durch Lehrperson
 - I. enge Steuerung: Satz-für-Satz-Lektüre; Leitfragen; Arbeitsblätter
 - II. eigenständig handhabbare Verfahren: Textstrukturierung (Finden von Überschriften); Erkennen von zentralen Begriffen; Kennzeichnung der Sprechakte; Erarbeitung von Strukturskizzen; Rekonstruktion von Argumentationsschemata

- 
- 
- III. selbstständiges, produktionsorientiertes Arbeiten: Finden eigener Fragen zu Textabschnitten (Interviewfragen); Textpuzzle/Textfortsetzung; Textinszenierungen; Erstellen von Hypertexten; kreatives Schreiben (philosophische Essays u.v.m.)

Worin bestehen die Unterschiede/Wirkung?

- I.: objektive Hermeneutik; Intention/ Kulturhistorie/Rezeptionsästhetik
- II.: Abstraktionsvermögen/begriffsorientiertes Arbeiten
- Unterschiede liegen in der Form der Fokussierung und Steuerung der Schüler
- Wahl der Verfahren nach dem Wunsch der Aktivierung der Schüler
- Zeit/Einbettung in Lehrplan und Stoffeinheit sind entscheidend

Weitere Methoden

- Västeras-Methode: gesteuertes Rundgespräch mittels Textmakierungen
- Strukturskizzen
- Schreibaufgaben zu Aphorismen

Quellen:

- Johannes Rohbeck: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ZDPE 4/2001
- Volker Pfeiffer: Arbeit am Logos: Textrezeption und Textproduktion. In: Didaktik des Ethikunterrichts. Wie läßt sich Moral lehren und lernen?. Kohlhammer, Stuttgart, 2003
- Torsten Hiss: Vom Lesen zum Schreiben – vom Schreiben zum Lesen. Strukturalistische und dekonstruktivistische Profile für den Philosophieunterricht. In: ZDPE 2/2000
- Christian Gefert: Text und Schrift. Dekonstruktivistische Verfahren in philosophischen Bildungsprozessen. In: ZDPE 2/2000

Weiterführende Materialien

- Dorbert Diesenberg/Hans Gerhard Neugebauer: Unterrichtsideen. Textarbeit im Philosophieunterricht der Sekundarstufe II. Didaktische Kommentare und methodische Anregungen zu ausgewählten Texten. Klett, Stuttgart, 1996
- Ekkehard Martens: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert, Hannover, 2003
- Karl-Hans Grünauer: Ethik. Ethische Grundfragen in der Literatur. Pb-Verlag, Puchheim, 2000
- Wilhelm H. Peterßen: Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. Oldenburg, München, 2000

Planung für Modul II Textlektüre

- 1. Sitzung 20.11.2006: Einführung * Beginn der Beispielarbeit am Text
- 2. Sitzung 27.11.2006: Fortsetzung der Beispielarbeit an ausgewählten Texten
- 3. Sitzung 04.12.2006: Von der Textrezeption zur Textproduktion
- 4. Sitzung 11.12.2006: Planung einer Unterrichtseinheit zur Textlektüre/-produktion